

BESUCHSINFORMATIONEN

	ÖFFNUNGSZEITEN 01.04. – 01.11.	02.11. – 31.03.
KLOSTER	Di bis Sa 10.00 – 17.30 Uhr; So und Feiertage 11.00 – 17.30 Uhr; <i>Erster Sonntag im Juli geschlossen</i> <i>Letzter Einlass 30 Minuten vor Ende der jeweiligen Öffnungszeit</i>	Do bis So 13.00 – 15.00 Uhr <i>24., 25. und 31.12. geschlossen</i>

	FÜHRUNGEN 01.04. – 01.11.	02.11. – 31.03.
KLOSTER	Di bis So 11.30, 12.30, 13.30 und 15.00 Uhr <i>Gruppenführungen nach Vereinbarung; ganzjährig auch in engl., niederl. und span. Sprache möglich; vom 01.04. – 01.11. zusätzlich in franz. Sprache; Sonderführungen laut Programm online und nach Vereinbarung</i>	Do bis So 13.30 Uhr

	EINTRITT 01.04. – 01.11.	02.11. – 31.03.
KLOSTER		
Erwachsene	7,00 €	7,00 €
Erw. mit Gästekarte	6,00 €	6,00 €
Ermäßigte	3,50 €	3,50 €
Familien	17,50 €	17,50 €
Gruppen ab 20 P.	6,30 € (p. P.)	6,30 € (p. P.)
Externer Selbstführer	40,00 € (pauschal)	40,00 € (pauschal)
KLOSTER (inkl. Führung)		
Erwachsene	9,00 €	9,00 €
Erw. mit Gästekarte	8,00 €	8,00 €
Ermäßigte	4,50 €	4,50 €
Familien	22,50 €	22,50 €
Gruppen ab 20 P.	8,10 € (p. P.)	8,10 € (p. P.)

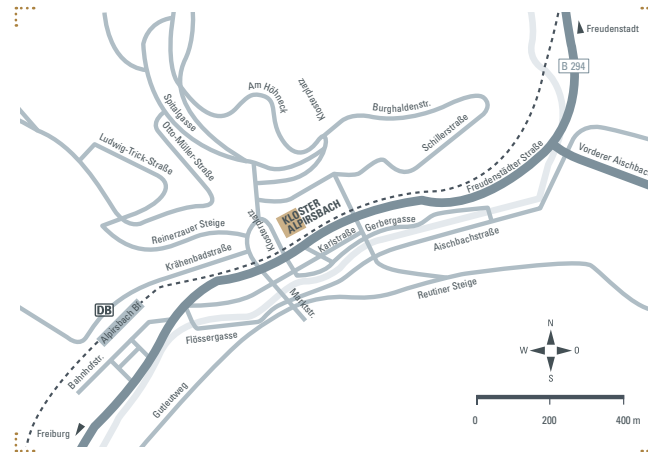
Informationen zur Barrierefreiheit, zu Ermäßigungen, Sonderführungen und weitere wichtige Hinweise rund um Ihren Besuch finden Sie auf unserer Internetseite.

KONTAKT UND INFORMATION

**KLOSTER ALPIRSBACH
INFOZENTRUM/KLOSTERKASSE**
Klosterplatz 1
72275 Alpirsbach
Telefon +49(0)74 44.5 10 61
Telefax +49(0)74 44.9 17 02 97
info@kloster-alpirsbach.de
www.kloster-alpirsbach.de



SO FINDEN SIE ZU UNS



WEGBESCHREIBUNG

*Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bahnlinie Freudenstadt – Hausach bis Alpirsbach Bahnhof.*

INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN MONUMENTEN
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal

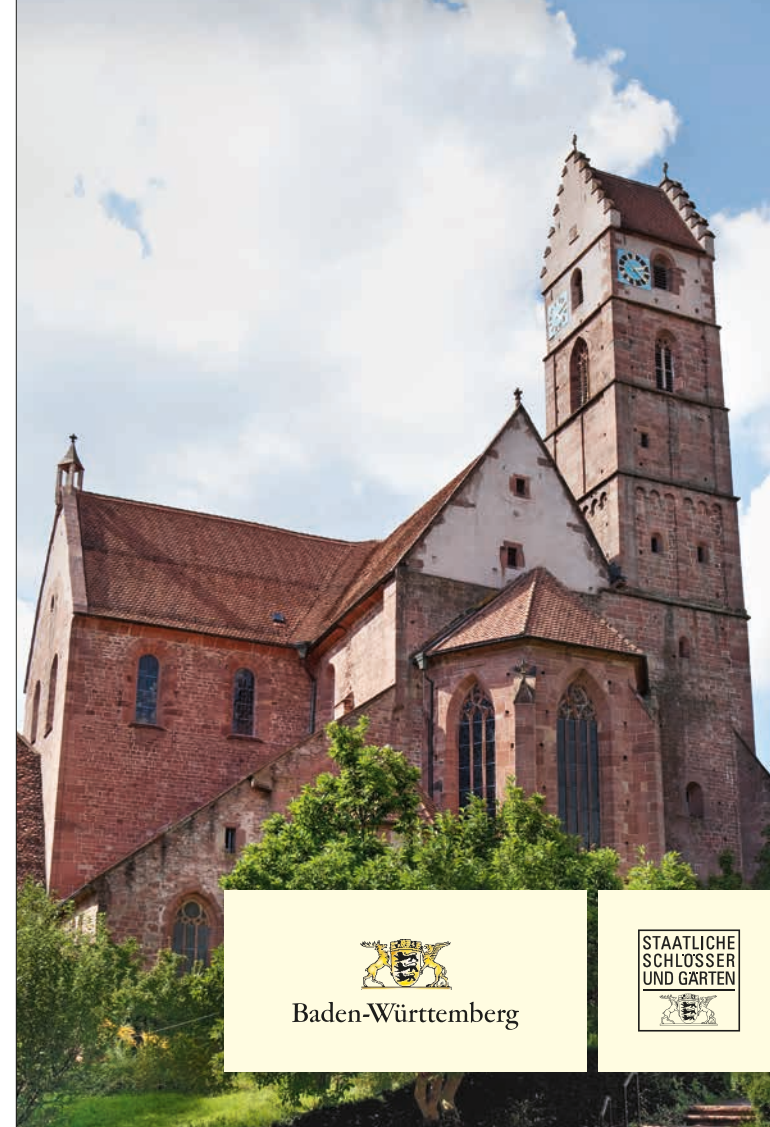
Hotline +49(0)72 51.74-27 70
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr (ohne Buchungsservice)
info@ssg.bwl.de



www.schloesser-und-gaerten.de

EINMALIGE EINBLICKE IN KLOSTERKIRCHE UND KLOSTERSCHULE

KLOSTER ALPIRSBACH




Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN


Das Kloster Alpirsbach ist in vielerlei Hinsicht einmalig: Es ist eines der wenigen im deutschen Südwesten noch erhaltenen Klöster nach dem Schema der Hirsauer Reform. Darüber hinaus gibt es faszinierende Einblicke in den Alltag einer Klosterschule.

Die ehemalige Benediktinerabtei im Nordschwarzwald wurde am 16. Januar 1095 von drei adeligen Herren im Beisein des Konstanzer Bischofs Gebhard III. gestiftet. Das Benediktinerkloster Alpirsbach ist ein außergewöhnlich gut erhaltenes Beispiel für die Architektur der Ordensniederlassungen, die der „Hirsauer Reform“ angehörten.

ROMANIK KREUZT GOTIK

Erbaut wurde das Kloster im Stil der Romanik. Die strenge, klare Ordnung der Bauformen entwickelte sich stilistisch weiter bis in die Spätgotik hinein – so wurde beispielsweise der *Kreuzgang im gotischen Stil* erbaut. Die romanische Klosterkirche ist eine dreischiffige, klar gegliederte Säulenbasilika in Form eines Kreuzes.



🏰 *Oben: Spätgotisches Meisterwerk in der Klosterkirche: der Marienaltar mit seinem feinen Schnitzwerk*

🏰 *Links: Einzigartig liegt die monumentale Klosteranlage inmitten des Schwarzwaldes*

🏰 *Rechts: Das Hauptportal der Klosterkirche trägt noch die originalen Beschläge aus der Romanik*

Das Tympanon über dem Portal der Klosterkirche ist ein herausragendes Zeugnis romanischer Bauplastik aus dem 12. Jahrhundert. Zwei meisterlich gearbeitete *Bronze-Türzieher in Form stilisierter Löwenköpfe* zieren die Portalflügel. Einzigartig ist auch die zweigeschossige Choranlage der Klosterkirche.

VOM KLOSTER ZUR SCHULE

Nach der Einführung der protestantischen Konfession in Württemberg ließ Herzog Christoph im Jahre 1556 die Ordensniederlassungen aufheben. Unter den 13 Klöstern Württembergs, in denen nun evangelische Klosterschulen eingerichtet wurden, befand sich auch das Kloster Alpirsbach. Dank eines spektakulären Fundes im Jahr 1958 können wir uns heute vor Ort ein Bild davon machen, wie der Alltag in der Klosteranlage aussah: Das Klostermuseum Alpirsbach zeigt Schuhe, Kleidungsstücke, Briefe und sogar Wandzeichnungen von Klosterschülern des 16. Jahrhunderts – sozusagen die Vorläufer der „Schülergraffiti“. Ein weltweit einmaliges Fundstück ist die Hose eines Klosterknechts, die ganz so gearbeitet ist, wie wir es aus den Gemälden und Zeichnungen der Zeit Albrecht Dürers kennen.

Das Kloster Alpirsbach vermittelt so ein lebendiges Bild von Architektur, Kirche und Klosterschule über die Zeit von fast 1.000 Jahren.

